



# Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2022

---

**Ort:** Sekundarschulzentrum Weitsicht, Mehrzweckhalle, Märstetten  
**Dauer:** 19:30 – 21:10

**Eingeladen:** 1973 StimmbürgerInnen  
**Anwesend:** 51  
**Absolutes Mehr:** 26  
**Stimmbeteiligung:** 2.58%

**Vorsitz:** Susanne Vaccari-Ruch, Gemeindepräsidentin  
**Protokoll:** Thomas Fleischmann, Gemeindeschreiber (ohne Stimmrecht)

**Gäste ohne Stimmrecht:** -

**Mitarbeiter ohne Stimmrecht:** Gaby Graber, Finanzverwaltung  
Jasmin Gremlich, Einwohnerdienste  
Michael Schönholzer, Bauverwaltung  
Christian Hild, Sozialamt  
Armin Jungi, Gemeindekanzlei  
Flavia Schär, Gemeindekanzlei  
Gabriela Messmer, Steueramt

**Entschuldigt:** David Müller, Gemeindewerke, Weiterbildung  
Conny Weidmann, Ferien  
Rebecca Fischer  
Pascale Merz, Lernende  
Peter Spring, Werkhof  
Simon Kobler

**Presse:** Sabrina Bächli, Thurgauer Zeitung

---

## Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Rechnung 2021
  - 4.1 Politische Gemeinde
    - Erfolgsrechnung
    - Investitionsrechnung
  - 4.2 Technische Gemeindewerke
    - Erfolgsrechnung
    - Investitionsrechnung
5. Kredit Gemeindekanalisation / Bahnhofstrasse
6. Behandlung Einbürgerungsgesuch Luca Etter
7. Behandlung Einbürgerungsgesuch Eszter Körösi
8. Verschiedenes und Mitteilungen
9. Allgemeine Umfrage

## Traktandum 1: Begrüssung

Gemeindepräsidentin Susanne Vaccari-Ruch heisst die Stimmberechtigten zur heutigen Rechnungs-Gemeindeversammlung herzlich willkommen.

Sie weist darauf hin, dass die Gemeindeversammlung für die Protokollierung als Tonaufnahme aufgezeichnet wird.

Offiziell entschuldigt haben sich Tobias Arni, Familie Ballabio, HansjörgENZler, Andreas Zuber und Franz Meier. Heidi und Werner Lenzin werden später zur Versammlung erscheinen.

Die Versammlungsleiterin begrüsst Sabrina Bächli als Vertreterin der Thurgauer Zeitung und dankt ihr für eine objektive Berichterstattung.

**51 von insgesamt 1'973 StimmbürgerInnen der Politischen Gemeinde Märstetten sind der Einladung des Gemeinderats zur Rechnungs-Gemeindeversammlung gefolgt. Dies entspricht einer Stimmbeteiligung von 2.58 %.**

### Feststellungen:

Es werden keine Einwände gegen die Einladung zur Versammlung erhoben.

Die Stimmfähigkeit anwesender Personen wird nicht in Frage gestellt.

Die Versammlung kann somit ordnungsgemäss durchgeführt werden.

## Traktandum 2: Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Die Gemeindepräsidentin macht auf einen Druckfehler in der Botschaft aufmerksam, in der der Bewerber um das Märstetter Gemeindebürgerrecht, Luca Etter, als Luca Egger aufgeführt ist. Sie entschuldigt sich für dieses Versehen.

## Traktandum 3: Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Werner Beerli
- Sandra Marte
- Ruedi Müller
- Markus Würth

## Traktandum 4: Rechnung 2021

### 4.1 Politische Gemeinde

Die Rechnung 2021 der Politischen Gemeinde Märstetten schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 390'299.76 ab. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 164'152.34.

Einzelne Abweichungen wurden bereits in der Botschaft aufgezeigt.

Spezifische Fragen zur Rechnung konnten bis zum 09.06.2022 eingereicht werden. Eine Frage ist eingegangen und wurde seitens der Finanzverwaltung schriftlich beantwortet.

### **Ergänzende Erklärungen der Gemeindepräsidentin**

Das Rechnungsergebnis liegt um CHF 161'400.24 unter dem budgetierten Verlust. Der Aufwandüberschuss von CHF 390'299.76 wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Der Personalaufwand des Rechnungsjahres ist höher als budgetiert.

Die Steuereinnahmen sind gegenüber dem Budget etwas höher und liegen im Bereich des Vorjahres.

Die Investitionsrechnung ist tiefer, da die Erschliessungskosten der Dösslihalde den Anwohnern 2021 in Rechnung gestellt werden konnten.

Märstetten hat tiefe Steuerdebitoren, da in verdankenswerter Weise eine pünktliche Zahlung der Steuern erfolgt.

Eine Quersubventionierung gibt es mit den technischen Werken. Wie sinnvoll dies sich auswirkt, wird in den nächsten Monaten durch die Finanzverwaltung geprüft.

#### Ausblick

Der Beitrag des Kantons an die Bauten an der Bahnhofstrasse wird höher sein, als budgetiert worden ist.

Eine wichtige Aufgabe steht mit der Revision der Ortsplanung an.

#### Löhne

2021 war ein bewegtes Jahr mit Wechseln in der Behörde und der Verwaltung. Im Steueramt, den Sozialen Diensten, im Finanzamt und der technischen Leitung der Werke fanden Neubesetzungen statt, ohne dass die entsprechenden Pensen erhöht wurden (Ausnahme Soziale Dienste).

Eine Aufstockung der Stellenprocente gab es bei der Gemeindekanzlei (40% befristet auf Juni 2023), im Sozialamt (befristet auf Juni 2022) sowie im Werkhof (100 %), um die Stellvertretung von Willi Lutz und den Pikett-Dienst sicherzustellen.

Die durch die Wechsel bedingte Mehrbelastung wurde dem Personal vergütet. Dies war beim Bauverwalter und dem Gemeindeschreiber nicht möglich. Um Zuschläge für die Überzeit zu vermeiden, wurden diese Pensen bis Ende Juni 2022 in gegenseitigem Einvernehmen auf 100% erhöht.

Zur Erfolgs- und Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde erfolgen keine Wortmeldungen.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt

- die Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Märstetten mit einem Aufwandüberschuss von CHF 390'299.76 und Nettoinvestitionen über CHF 164'152.34 zu genehmigen.
- den Aufwandüberschuss der Politischen Gemeinde Märstetten in der Höhe von CHF 390'299.76 dem Eigenkapital zu belasten.

#### **Beschluss**

Dem Antrag des Gemeinderates wird einstimmig entsprochen.

### **4.2 Technische Gemeindewerke**

Der Gesamtverlust der Technischen Gemeindewerke beträgt CHF 42'143.86; die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 1'777'149.24.

Im Antrag in der Botschaft wurden versehentlich die Nettoinvestitionskosten aus dem Jahr 2020 übernommen.

Einzelne Abweichungen wurden bereits in der Botschaft aufgezeigt.

#### **Ergänzende Erklärungen der Gemeindepräsidentin**

Die Rechnung der Technischen Gemeindewerke muss ausgeglichen sein. Verluste oder Gewinne werden mit Einlagen oder Entnahmen aus den Vorfinanzierungen oder der Preisausgleichsreserve (EW) kompensiert.

Die Rechnungen für das Kabelnetz und das Wasser befinden sich im Plus, Abwasser und EW im Minus. Die Mehrausgaben der Elektra erklären sich mit dem nicht budgetierten KEV-Zuschlag, den Weiterbildungskosten durch den Personalwechsel, die Verteilkabine Dösslihalde, den höheren Energieankaufkosten aufgrund des höheren Verkaufs sowie den zu hoch budgetierten Solarstromförderungseinnahmen.

In der Investitionsrechnung fallen beim Abwasser die nicht budgetierten Kosten des generellen Entwässerungsplans (GEP) ins Gewicht. Andererseits gab es weniger Ausgaben bei der Erneuerung des allgemeinen Wasserleitungsnetzes.

#### Bilanz

Die Forderungen sind aufgrund des Kontokorrents bei der Politischen Gemeinde Märstetten im Minus. Die Verschuldung ist gleichbleibend.

### Ausblick

Für die anstehende Sanierung der Bahnhofstrasse ist bezüglich der Kanalisationskosten ein zusätzlicher Kredit erforderlich über den an der heutigen Gemeindeversammlung befunden wird.

Wasser und Elektra benötigen eine Neuberechnung, die aktuell von den zuständigen Ingenieuren vorgenommen wird. Über diesen Kredit werden die Stimmbürgerinnen und -bürger am 25.09.2022 an der Urne befinden.

### Aufteilung der Zuständigkeiten in den Technischen Gemeindewerke Märstetten

Es gibt eine technische Betriebskommission mit Mitgliedern, die über Fachwissen verfügen. Diese hat eine Strategie entwickelt. Aus dieser geht hervor, dass die Abwasser sinnvollerweise in die Bearbeitungskompetenz der Bauverwaltung fallen sollen, da sehr viele Synergien bestehen. Die weitere Entwicklung wird beobachtet.

In die Zuständigkeiten des neuen technischen Leiters, David Müller, fallen EW, Kabel, Wasser, Strassenbeleuchtung.

Zur Jahresrechnung der Technischen Gemeindewerke erfolgen keine Wortmeldungen.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt

- die Jahresrechnung 2021 der Technischen Gemeindewerke Märstetten mit einem Reinverlust von CHF 42'143.86 und Nettoinvestitionen über CHF 1'777'149.24 zu genehmigen.

- den Jahreserfolg der Technischen Gemeindewerke Märstetten der vorgeschlagenen Verwendung zuzustimmen.

<b>Bereich</b>	<b>Vorgeschlagene Verwendung</b>	<b>Konto</b>	<b>Betrag CHF</b>
Abwasser	Entnahme aus Vorfinanzierung Siedlungsentwässerung	2991.00	-36'938.66
EW-Netz	Entnahme in Preisausgleichsreserve EW-Netz	2990.01	-141'967.94
EW-Strom	Entnahme in Preisausgleichsreserve EW-Stromhandel	2990.02	-56'541.28
Wasser	Einlage in Vorfinanzierung Sanierung Wasserversorgung	2900.10	183'889.31
Kabelnetz	Einlage in Vorfinanzierung Kabelnetz/Kommunikation	2900.30	9'414.71

### **Beschluss**

Dem Antrag des Gemeinderates wird einstimmig entsprochen.

## **Traktandum 5: Kredit Gemeindekanalisation / Bahnhofstrasse**

Im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung Bahnhofstrasse wurde festgestellt, dass die Investition im Umfang von CHF 350'000 für den Ausbau der Gemeindekanalisation nicht im Budget 2022 berücksichtigt wurde.

Der Projektperimeter für den Bau der Gemeindekanalisation umfasst die Mischabwasserkanalisation der «Hinteren Gillstrasse» und der «Bahnhofstrasse» zwischen den Schächten 9.22 und 9.65. Im Planungszustand beträgt die Auslastung bis zu 500%, die Schächte werden eingestaut. Der weitere Verlauf durch die «Alte Gillhofstrasse» ist ungünstig, weil dadurch ein längerer Fliessweg bis zur ARA durch Kanalisationen mit geringerer Kapazität erzwungen wird.

Um eine ausreichende Kapazität zu erreichen und den ungünstigen Kanalisationsverlauf durch die «Alte Gillhofstrasse» zu beheben, wird die Mischabwasserkanalisation ausgebaut und neu ab der Abzweigung «Alte Gillhofstrasse» - «Bahnhofstrasse» nach Norden geführt. Der Anschluss an die «Alte Gillhofstrasse» wird aufgehoben.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Nachtragskredit für den Bau der Gemeindekanalisation im Zusammenhang mit der Sanierung Bahnhofstrasse, im Umfang von CHF 350'000 zu genehmigen.

### **Beschluss**

Dem Antrag des Gemeinderates wird einstimmig entsprochen.

## **Traktandum 6: Behandlung Einbürgerungsgesuch Luca Etter**

Luca Etter, geboren am 14. August 1997, Bürger der Gemeinde Gais im Kanton Appenzell Ausserrhoden, stellt das Gesuch um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht von Märstetten.

Der Gesuchsteller erfüllt sämtliche Anforderungen für eine Einbürgerung gemäss „Kriterien für den Erwerb des Bürgerrechts“ problemlos und vollumfänglich. Alle nötigen Unterlagen sind vorhanden. Seit seiner Ausbildung zum Schreinerpraktiker EBA (Abschluss 2016) arbeitet Luca Etter als Schreinerpraktiker im Betrieb seines Pflegevaters. Sein Ziel ist es, diesen Betrieb später einmal zu übernehmen. Ab Juli wird Luca Etter in der Sägerei Brühwiler in Balterswil arbeiten. Seine Angehörigkeit zur regionalen Feuerwehr unterstreicht sein Bestreben, etwas für seinen neuen Bürgerort tun zu wollen. Dies ist auch einer seiner Gründe für die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht. In Märstetten fühlt sich Luca Etter wohl und zuhause. Zudem ist er am Dorfleben sowie an der Politik interessiert.

### **Antrag**

Gestützt auf die obigen Ausführungen beantragt der Gemeinderat, das Einbürgerungsgesuch von Luca Etter ins Bürgerrecht der Gemeinde Märstetten zu genehmigen.

Nach der persönlichen Vorstellung verlässt der Gesuchsteller den Saal, damit über das Gesuch diskutiert werden kann. Die Diskussion wird nicht gewünscht. Danach kehrt der Gesuchsteller in den Saal zurück.

### **Beschluss**

Die geheim durchgeführte Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Abgegebene Stimmen	50
davon leere	1
ungültige	0
bleiben massgebende Stimmen	49
für den Antrag (ja)	49
gegen den Antrag (nein)	0

## **Traktandum 7: Behandlung Einbürgerungsgesuch Eszter Körösi**

Eszter Körösi, geboren am 06. Juli 1979, ungarische Staatsangehörige, stellt das Gesuch um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht von Märstetten.

Die Gesuchstellerin erfüllt sämtliche Anforderungen für eine Einbürgerung gemäss „Kriterien für eine Einbürgerung“ problemlos und vollumfänglich. Alle nötigen Unterlagen sind vorhanden. Frau Körösi lebt seit dem Jahr 2006 in der Schweiz. Bevor sie nach Märstetten zog, wohnte sie in den Gemeinden Weinfelden und Sulgen. Frau Körösi hat in Ungarn die Pädagogische Hochschule besucht und lebte danach von 2001 bis 2006 in Deutschland. Seit dem Jahr 2008 arbeitet Frau Körösi beim Amt für Informatik in Weinfelden als Sachbearbeiterin und Sekretärin.

Eszter Körösi machte einen sehr angepassten und positiven Eindruck. Als Grund für die Einbürgerung gibt sie an, dass sie in der Schweiz mitbestimmen und mitwirken möchte, in Ungarn sei dies je länger, je weniger möglich. Sie möchte in der Schweiz bleiben, zu ihrem Heimatland hat sie ausser zu ihrer Familie keinen Bezug mehr. Ausserdem schätzt sie in der Schweiz die Möglichkeit der breiten Berufsausbildung. Ehemals war sie in ihrer Freizeit Mitglied im Fotoclub Weinfelden, da sich ihre Interessen nun verschoben haben, ist sie seit dem letzten Winter Mitglied beim SAC, Sektion Thurgau. Kontakt zu Schweizern pflegt sie vor allem dank ihrer Tochter zu befreundeten Müttern. Ihr Ex-Mann sowie ihre Tochter wurden bereits in Märstetten eingebürgert.

## Antrag

Gestützt auf die obigen Ausführungen beantragt der Gemeinderat, das Einbürgerungsgesuch von Eszter Körösi ins Bürgerrecht der Gemeinde Märstetten zu genehmigen.

Nach der persönlichen Vorstellung verlässt die Gesuchstellerin den Saal, damit über das Gesuch diskutiert werden kann. Die Diskussion wird nicht gewünscht. Danach kehrt der Gesuchstellerin in den Saal zurück.

## Beschluss

Die geheim durchgeführte Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Abgegebene Stimmen	51
davon leere	1
ungültige	0

bleiben massgebende Stimmen 50

für den Antrag (ja)	50
gegen den Antrag (nein)	0

## Traktandum 8: Verschiedenes und Mitteilungen

### 1. Martin Boltshauser, Kultur, Sport, Freizeit, Bildung

Da Martin Boltshauser ferienabwesend ist, übernimmt seine Stellvertreterin Sabina Michel, die Orientierung aus seinem Ressort.

Veranstaltungen können glücklicherweise nun ohne Einschränkungen durchgeführt werden. So fand in Märstetten bereits der kantonale MUKI-Turntag statt und der FC Märstetten durfte sein zehnjähriges Bestehen feiern.

Kulturelle Anlässe in Märstetten werden auf Antrag hin mit Geldern aus dem Kulturpool Mittelthurgau unterstützt.

Erfolgreich war in Märstetten auch der Anlass schweiz.bewegt. Insgesamt sammelten die Einwohner 87'000 Bewegungsstunden. Dies brachte den 41. Rang von 541 Gemeinden mit ähnlich grosser Einwohnerzahl. Märstetten wird sich auch im kommenden Jahr für diesen Anlass engagieren.

Bald steht schon die Bundesfeier vor der Tür, die Märstetten am Vormittag des 1. Augusts in Boltshausen feiern wird.

Auf der neu gestalteten Website können die Anlässe von den Organisatoren selbständig eingegeben werden und müssen seitens der Verwaltung nur noch freigeschalten werden.

### 2. Pascal Farner, Tiefbau, Umwelt, Gewässer

#### Rückblick

Der Fokus lag insbesondere darauf, die Aufgaben und Projekte kennenzulernen und sich einzuarbeiten. Behörde und Verwaltung leisteten dabei beste Unterstützungsarbeiten.

Ein Projekt war die Sanierung der Brücke Klingenmühle. Witterungsbedingt erforderte dies einen Zusatzaufwand.

Bei der Sanierung des Dorfbachs wurde die zweite Etappe abgeschlossen, die dritte wird aktuell vorbereitet.

In den Aufgabenbereich des Ressorts gehört auch der Strassenunterhalt. Viel Schnee im Winter sowie viel Wasser im Sommer brachten auch hier mit den Flickarbeiten Zusatzaufwendungen.

#### Ausblick

Als wichtiges und umfangreiches Projekt steht die Sanierung der Bahnhofstrasse an. Die Bevölkerung wird in den nächsten Tagen mittels Flugblatt oder über die Website informiert.

Die Sanierung der Strassen in Boltshausen erfordert angesichts des Aufwands neu zwei Ausführungssetappen.

### 3. **Andrina Greutmann, Soziales**

#### Ukrainische Flüchtlinge

Der Kriegsausbruch in der Ukraine und der damit verbundene Flüchtlingsstrom beansprucht die Sozialen Dienste in Märstetten mit durchschnittlich acht Stunden pro Woche. Dabei geht es darum, die Angebote zu bündeln und zu koordinieren. Durch Umverteilung oder Umplatzierung ändert sich die Anzahl der Flüchtlinge ständig. Globalpauschalen werden nur bis zu einem Einkommen von CHF 400.00 bezahlt.

Die Sozialen Dienste Märstetten sind auf Hilfsangebote der Bevölkerung angewiesen. Dabei steht die Arbeitsintegration im Vordergrund. Jobangebote z.B. in den Bereichen der Gastronomie oder der Landwirtschaft werden gerne entgegengenommen. Ebenso ist man auf Geld- oder Sachspenden angewiesen, da nicht genügend Privatunterkünfte zur Verfügung stehen und so Wohnungen oder Zimmer angemietet und eingerichtet werden können.

Bei Privatunterkünften ist eine Mindestaufenthaltsdauer von einem halben Jahr anzustreben. Kürzere Zeiten erhöhen den administrativen Aufwand unverhältnismässig.

Für eine Zuteilung ist es ein Vorteil, wenn die Sozialen Dienste wissen, was durch die Gastgeber abgedeckt werden kann. Die Rolle als Gastgeber ist ein freiwilliges, zivilgesellschaftliches Engagement. Mietkosten werden nicht eingefordert. Der Kanton kam davon ab, Entschädigungsrichtlinien zu erlassen und überlässt dies den Gemeinden. Für die Märstetter und Märstetterinnen, die sich sozial engagieren, gilt ein herzliches Dankeschön des Gemeinderats.

#### Arbeitsintegration in Märstetten (AIM)

Das Ziel ist eine soziale und berufliche Wiedereingliederung ins Arbeitsleben und das Verleihen von Tagesstrukturen. Hier findet eine Zusammenarbeit mit dem Werkhof statt. Willi Lutz stellt Arbeiten zusammen, die selbständig durchgeführt werden können (Abfallbeseitigung, Robydog leeren, jäten etc.). Erste positive Erfahrungen zeigen, dass sich die Leute freuen, die Arbeiten gerne ausrichten und ihnen das Gefühl verliehen wird, gebraucht zu werden. Im Sinne einer Win-Win-Situation sind für die Sozialen Dienste Märstetten und so auch für die Steuerzahler Kosteneinsparungen möglich. Weder Beschäftigungsprogramme, ÖV oder auswärtige Verpflegungen müssen berappt werden. Zudem erfolgt ein schneller und einfacher Informationsaustausch.

#### Wir retten Lebensmittel – gemeinsam gegen Foodwaste

Abgelaufene, aber geniessbare Lebensmittel werden vom Sozialdienst beim Volg Märstetten abgeholt, portioniert und verteilt. Die Empfänger sind Bedürftige in Not, Working Poor oder Sozialhilfebezüger. Das Angebot wird sehr geschätzt. Zum Lagern braucht es entsprechend Kühlschränke, diese Apparaturen wurden von der Firma Herzog Küchen, Unterhörstetten, sowie Georg Willi, Müllheim, gespendet. Der grosse Dank gilt jedoch der Bereitschaft des VOLG-Teams, diese Aktion zu unterstützen.

Lebensmittel werden gerettet, Bedürftige oder Sozialhilfeempfänger erhalten einen Zustupf, ohne belastende finanzielle Auswirkungen für den Steuerzahler.

### 4. **Fritz Hefti, Sicherheit, Verkehr**

Mit den kriegerischen Handlungen in der Ukraine standen die Schutzräume in der Schweiz plötzlich wieder im Interesse. Es gingen diverse Anfragen bezüglich der Schutzraumzuweisung ein. Die Geschichte der Schutzräume in unserem Land geht auf die Erfahrungen aus dem zweiten Weltkrieg zurück und wurde in den Jahren des kalten Krieges genährt. Ziel war es, bis ins Jahr 1990 für alle Bewohner in der Schweiz einen Schutzplatz zu haben. Danach erfolgte eine Reduzierung der Schutzraumpflicht, da der Ausbaustand sehr hoch war. Politische Vorstösse verlangten gar eine Aufhebung der Pflicht zum Bau von privaten Schutzräumen. Der Bundesrat legte jedoch 2010 klar, dass für jeden Bewohner der Schweiz ein Schutzplatz zur Verfügung stehen muss. Die Teilrevision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes 2012 verlangte, dass nur bei grösseren Bauten Schutzplätze zu erstellen sind. Wer bei kleinen Bauvorhaben keinen Schutzraum erstellen muss, bezahlt eine Ersatzabgabe. Diese kommt wiederum grösseren Bauvorhaben zugute, deren Schutzplatzkapazität auch für die Nachbarschaft reicht, die keine Schutzplätze in der eigenen Liegenschaft hat. Die Schutzräume werden periodisch alle zehn Jahre kontrolliert.

Dank guter Umsetzung dieser Vorgaben durch die Bauverwaltung Märstetten, sind in der Gemeinde genügend Schutzplätze vorhanden. Für die Schutzraumzuweisung ist ein elektronisches Tool vorhanden. Märstetten hat im Sinne der «Probe aufs Exempel» diese Zuweisung durchgeführt und so Erkenntnisse gewonnen. Die zugeteilten Schutzräume liegen nicht immer in der unmittelbaren Nachbarschaft. So verfügt Ottoberg über viele Einfamilienhäuser und hat demnach im Vergleich mit der Einwohnerzahl wenig Schutzplätze. Ebenso gilt dies für den nördlichen Teil von Märstetten. Dank der grösseren Überbauungen mit Mehrfamilienhäusern Richtung Bahnhof, ist dort eine grössere Schutzraumkapazität vorhanden. Dies erfordert seitens der Quartiere mit wenig Schutzplätzen Bewegung zu den Dorfteilen, die bezüglich der Schutzplätze überdotiert sind. Bevölkerungsfuktuation und Familienzuwachs bringen es mit sich, dass bei der Schutzraumzuteilung stets eine rollende Planung notwendig ist.

## 5. Sabina Michel, Hochbau, Flurwesen

### Baugesuche

Die Prognose der Reduktion der Anzahl Baugesuche hat sich nicht bestätigt. Bereits bis Ende Mai lagen der Bauverwaltung über 50 Gesuche vor. Im gesamten letzten Jahr waren dies 62. Im Fokus dieser Gesuche steht eindeutig die Energiefrage, denn bei sehr vielen handelt es sich um Heizungsersatz im Sinne von «Weg von fossilen Energieträgern» oder um Solaranlagen. Obschon diese Anlagen unter Umständen ohne Bewilligung gebaut werden können, lohnt sich eine Rücksprache bei der Bauverwaltung, um nicht plötzlich unliebsam überrascht zu werden.

### Websites als Hilfen und interessante Wissensgrundlagen

<https://geoinformation.tg.ch/thurgis/geotgch.html/1861>

Das ThurGIS ist die Geoinformationsplattform des Kantons Thurgau. Es beinhaltet u.a. Informationen zu Grundstücken und Gebäuden sowie über den Schutzstatus. Weiter finden sich Informationen über Raumplanung und Geothermie sowie eine allerdings beschränkte Möglichkeit der Grundeigentümerinformationen.

Ebenso sind die aktuellen Gestaltungspläne (GP) aufgeführt. In Märstetten ist man daran, einige GP zu überarbeiten oder gar aufzuheben. Um die notwendigen Grundlagen dafür zu schaffen ist der Einbezug eines Ingenieurbüros notwendig.

<https://map.geo.admin.ch>

Dies ist die Geoinformationsplattform der Schweiz. Auf dieser Seite kann mittels Karten von Ortschaften oder Quartieren eine Zeitreise in 20-Jahres-Schritten gemacht werden. Weitere Informationen betreffen die Sperrung von Wanderwegen, Öffentliche Haltestellen, Funksenderstandorte und Luftfahrthindernisse.

### Baukommission

In dieser ist aktuell ein Sitz vakant und man würde sich freuen, wenn dieser, bestenfalls durch eine Fachperson, besetzt werden könnte.

## 6. Stefan Trösch, Gesundheit, Gesellschaft, Friedhofswesen

### Friedhofswesen

Das Friedhofswesen ist ein sehr spannendes, aber auch sensibles Thema, da es mit dem Tod zusammenhängt und viele nicht gerne darüber sprechen. Erdbestattungen gibt es nicht mehr viele, dafür erfordern Kremationen immer mehr Urnengräber. So betreffen bauliche Massnahmen insbesondere diese Bestattungsmöglichkeiten, noch in diesem Jahr muss deshalb die Urnenwand erweitert werden.

In den nächsten beiden Jahren wird der Friedhof Märstetten zwei weitere Erneuerungen erfahren. Einerseits wird eine Metallstele beim Gemeinschaftsgrab die Möglichkeit bieten, die Namen der Verstorbenen anzubringen und andererseits wird beim grossen Findling ein Platz für Sternkinder geschaffen.

### Friedhofsreglement

Dieses muss angepasst werden, da die rechtskonforme Umsetzung des Melderechts verlangt, dass die Verlegung eines Menschen in ein Heim oder eine Institution ausserhalb der Gemeinde den Wechsel des Hauptwohnsitzes begründet. Im Sterbefall würde die Bestattung in der ehemaligen Wohngemeinde eine Kostenfolge nach sich ziehen. Dies soll nun mit der Änderung des Friedhofsreglements, das aus dem Jahre 2006 stammt, vermieden werden. Ehemalige Einwohner, die auswärts ein Heim oder eine Institution aufsuchen müssen, sollen ohne Kosten, den aktuellen Einwohnern, bezüglich Bestattung gleichgestellt werden. Diese melderechtliche Richtigstellung wird nicht nur Märstetten, sondern landesweit viele Gemeinden betreffen.

Mit der Reglementsüberarbeitung beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Präsidentin der evangelischen Kirchgemeinde Jennifer Varela, Pfarrer Tobias Arni sowie den Gemeinderatsmitgliedern Andrina Greutmann und Stefan Trösch.

Stefan Trösch bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchenvorstanderschaft.

## 7. Susanne Vaccari-Ruch, Finanzen, Verwaltung, Raumplanung, Volkswirtschaft, Technische Gemeindewerke

### Gemeinderatsersatzwahlen

Der Gemeinderat setzte sich 2021 personell praktisch neu zusammen. Die neuen Ratsmitglieder wurden in ihre Ressorts eingeführt. Gleichzeitig arbeitete man mit einem neuen Protokollverwaltungsprogramm, das papierlose Gemeinderatssitzungen mit sich bringt. Der Sitzungsrhythmus wurde von zwei auf drei Wochen erstreckt.

### Bahnhofstrasse

Dieses langjährige Projekt steht vor seiner Umsetzung. Dazu brauchte es Landverhandlungen sowie Gespräche mit Anwohnern, um deren Bedürfnisse abzuholen. Mit der Verschiebung der Postautohaltestelle gab es daraus eine wesentliche Änderung. Das Projekt wurde öffentlich aufgelegt, Es gingen Einsprachen ein, auf die man im gemeinsamen Gespräch einging und die letztlich allesamt zurückgezogen wurden. Nach diesem verdankenswerten Miteinander mit den Anwohnern ging es von der Grob- in die Detailplanung. Seitens der Gemeindeverwaltung sind die Werke sowie die Bauverwaltung in das Projekt involviert.

### Anschluss an die Kanalisation im ländlichen Gebiet «Im Strich» (ausserhalb Bauzone)

Dies ist ein altes Projekt, welches Anfang Legislatur (Juni 2019) wieder aufgenommen und weiter bearbeitet wurde. Die Arbeiten sind soweit fortgeschritten, dass für die betroffenen Liegenschaftsbesitzer im Juli 2022 ein Informationsanlass stattfindet.

### Genereller Entwässerungsplanung GEP

Diese wird alle paar Jahre durchgeführt. Es werden Informationen gesammelt, welche Massnahmen notwendig sind, um den gesetzlichen Vorschriften zu entsprechen. Der Gemeinderat wird sich in einer ausserordentlichen Sitzung Zeit nehmen, die Vorschläge der Fachpersonen zu prüfen. Daraus werden grosse und kostenintensive Geschäfte resultieren.

### Photovoltaik-Anlagen (PV)

Hier ist der Antrag von Ueli Fisch hängig. Er setzte sich für die Anlagenbesitzer ein, die von der Reduktion der Beteiligung betroffen waren. Nach aufwendiger Bearbeitung durch die Technische Betriebskommission sowie Partner wie EKT sind alle Fakten vorhanden, damit der Gemeinderat den Antrag umsetzen kann. Die Besitzer bestehender Anlagen werden im August 2022 zu einem Informationsanlass eingeladen.

### Digitalisierung

Nachdem mit der Protokollverwaltung gestartet wurde, erfolgte nun der Kick-Off für die Geschäftsverwaltung. An deren Aufbau wird aktuell gearbeitet. Die digitale Verwaltung der Geschäfte bietet viele Vorteile auch hinsichtlich des Erhalts von Akten und Abläufen bei personellen Wechseln in Verwaltung und Behörde.

### Homepage

Das Layout wurde überarbeitet. Zur besseren und gezielten Information kann sich jeder und jede für einen themenbezogenen Newsletter anmelden. Behörde und Verwaltung haben auch die Möglichkeit, über die Homepage mit Umfragen zu arbeiten und so den Puls der Bevölkerung zu spüren. Jüngstes Beispiel ist die Umfrage für ein mögliches Parkierungsreglement. Der Rücklauf war erstaunlich gross. Die abgegebenen Kommentare sind für den Gemeinderat mit Blick auf die Ausarbeitung eines Reglements sehr wertvoll.

### Mitteilungsblatt

Dies ist unter dem Namen «Üses Märstette» ein ergänzendes Mitteilungsorgan zum «Dorfgespräch». Die erste Ausgabe ist kürzlich erschienen. Beide Printprodukte können zusätzlich digital auf der Homepage eingesehen werden. Das neue Mitteilungsblatt entspricht dem Wunsch der Bevölkerung, damit Verwaltung und Behörde zeitlich unabhängig eines Redaktionsschlusses nach Bedarf informieren können.

### Ausblick

04.07.2022	Start Sanierung Bahnhofstrasse Anwohnerschreiben wird seitens des Kantons zugestellt.
07.07.2022	Informationsanlass Gebiet «Im Strich» Werkleitungssanierung Die Sanierung wird in vier Teilprojekte aufgeteilt.
24.08.2022	Informationsanlass PV-Anlagen für bestehende Anlagenbesitzer Umsetzung des Antrags Ueli Fisch.
xx.11.2022	Informationsanlass PV-Anlagen für alle Interessierten
27.11.2022	Gesamterneuerungswahlen Gemeinderat (allfälliger 2. Wahlgang 12.03.2023) Alle Mitglieder des Gemeinderats stellen sich der Wiederwahl

### 30 Jahre «s'Dorfgespräch» – Würdigung von Werner Lenzin

Damit etwas 30 Jahre lang funktioniert, braucht es Menschen dahinter. Im Falle des «Dorfgesprächs» ist es gar der seinerzeitige Initiant Werner Lenzin. Der damalige Gemeindepräsident Martin Stuber und der Gemeinderat gelangten damals an Werner Lenzin, um ihn für die Herausgabe eines Informationsblatts zu motivieren. Die erste Ausgabe erfolgte ohne Titel. Dieser wurde als Resultat eines Wettbewerbs auserwählt. Werner Lenzin leistet die

grosse Arbeit bis heute gerne mit Freude, Begeisterung und Herzblut. Positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung haben ihn immer wieder motiviert. An seiner Seite arbeitet seine Frau Heidi als Lektorin, Administratorin und insbesondere als gute Seele, ohne die die langjährige Arbeit nicht möglich gewesen wäre. Im Gespräch mit dem Gemeinderat vor wenigen Wochen wurde insbesondere gemeinsam eine Nachfolgeregelung diskutiert. Werner Lenzin zeigt sich vorläufig weiter zur Herausgabe des «Dorfspröch» motiviert, fühlt weder Einbruch noch Ermüdung und will diese Aufgabe weiterhin mit Begeisterung lösen, solange ihm die Gesundheit erhalten bleibt.

Die Gemeindepräsidentin honoriert die grosse Arbeit von Werner und Heidi Lenzin namens des Gemeinderats mit einem Blumenstrauss sowie in einem Geschenkkorb eingebetteten Gutscheine, den Werner Lenzin mit seiner Frau Heidi bei einem gemeinsamen Essen einlösen dürfen. Die Versammlung dankt Werner und Heidi Lenzin ihrerseits mit einem herzlichen Applaus.

Zu allen Berichten der Ressortvorsteher ergeben sich keine Fragen.

## **Traktandum 9: Allgemeine Umfrage**

Zur allgemeinen Umfrage erfolgen keine Wortbegehren. Ebenso gibt es keine Einwände gegen die Versammlungsführung.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Anwesenden für das gezeigte Interesse und drückt ihre Freude über viele positive Rückmeldungen der Bevölkerung an sie und das Verwaltungsteam aus. Ihr Dankeschön gilt aber auch den Ratskolleginnen und -kollegen, der Verwaltung und insbesondere Willi Lutz, Viktor Wiederkehr und Fabian Merz für ihren Einsatz im Vorfeld und während der Versammlung.

Sie freut sich, nach Zeiten von Corona, die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zu einem Umtrunk im Anschluss an die Versammlung einladen zu dürfen.

Märstetten, 23.06.2022

**Für das Protokoll:**



Thomas Fleischmann, Gemeindeschreiber

---

*Gegen das Protokoll der Gemeindeversammlung kann innert 30 Tagen seit der Auflage bei der Gemeindeverwaltung Einsprache erhoben werden. Danach erfolgt die Genehmigung durch den Gemeinderat (GO, Art. 15)*

Öffentliche Auflage: 13. Juli 2022 bis 12. August 2022 (30 Tage)  
Ort: Einwohnergienste, Gemeindeverwaltung Märstetten